

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 29.01.2019
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Fritschi, Erika

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

Höfler, Armin

Isele, Anja

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Moser, Andrea

Nilson, Lars

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Veit, Emil

Waldschütz, Jürgen

ab 17:05 Uhr; während TOP 3

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Distler, Matthias

Muscheler, Katja

Sonstige

Bieler, Karen

Leiber, Lukas

Speck, Pascale

Mayer, Reinhold

Sartena, Peter

Flegler, Manfred

Abwesend:

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

entschuldigt

Zuhörer: 6

Pressevertreter: 3 (Südkurier, Singener Wochenblatt, Hegaukurier)

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden der Stadtrat Jürgen Waldschütz und die Stadträtin Erika Fritschi nach § 35 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Heute ist es nicht notwendig, Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 15.01.2019 bekannt zu geben.

3 Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Jugendgemeinderates Vorlage: 019-19

Bürgermeister Moser begrüßt die zu verabschiedenden Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte Karen Bieler, Pascale Speck und Lukas Leiber und er blickt auf die zu Ende gehende Legislaturperiode zurück. Dabei hebt er die Besonderheiten der Leistungen des scheidenden Jugendgemeinderates heraus. Insbesondere stellt er die scheidende Vorsitzende Karen Bieler hervor, die insgesamt drei Amtsperioden mit insgesamt 6 Jahren im Gremium vertreten war, wovon sie 4 Jahre als Vorsitzende fungierte. Abschließend dankt er den ausscheidenden Jugendgemeinderäten für die außerordentliche Werbung um Kandidaten in den vergangenen Wochen, was von großem Erfolg gekrönt war. Mit diesem Dank übergibt Bürgermeister Moser den drei Jugendgemeinderäten darüber hinaus noch einen Kino-Gutschein sowie einen Blumengruß.

Stadtrat Gerhard Steiner schließt sich diesem Dank vollumfänglich an und er wünscht allen drei für die Zukunft alles Gute. Er hegt dabei auch die Hoffnung, dass irgendwann auch ein Interesse für das Mitwirken im „großen“ Gemeinderat geweckt werde.

Auch Stadtrat Jürgen Waldschütz dankt den ausscheidenden Jugendgemeinderäten und er hoffe, dass der kommende Jugendgemeinderat seine Idee der Barrierefreiheit wieder aufgreife.

Stadträtin Anja Isele als Patin des Jugendgemeinderates ist es ebenfalls ein Bedürfnis, den ausscheidenden Mitgliedern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das gute Miteinander zu danken. Ihr habe die Zusammenarbeit immer sehr viel Freude bereitet.

Beschluss:

-/-

4 Beschlussfassung der Satzung über die Benutzung von Unterkünften zur Unterbringung von Obdachlosen und zur Anschlussunterbringung von Flüchtlingen Vorlage: 015-19

Bürgermeister Moser und Hauptamtsleiter Stärk führen die Vorlage Nr. 015-19 aus. Hauptamtsleiter Stärk verweist darauf, dass im Vorlagentext bei der Benutzungsgebühr für eine Obdachlosenunterkunft noch ein Wert von 210,00 € festgeschrieben sei. In der Satzung sei dieser nach § 13 Abs. 2 auf 160,00 € bzw. 120,00 € abgesenkt. Der Wert in der Vorlage stamme aus der Satzung einer großen Kreisstadt und ist nach einer näheren Überprüfung nicht angemessen und musste im Vorfeld nochmals angepasst werden.

Stadtrat Bernhard Maier erkundigt sich, ob es sich hier um eine Mustersatzung handle. Hauptamtsleiter Stärk bestätigt dies.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Satzung über die Benutzung von Unterkünften zur Unterbringung von Obdachlosen und zur Anschlussunterbringung von Flüchtlingen.

5 Beschlussfassung zur Kreuzung Brühlstraße-Kirchstraße in Biesendorf Vorlage: 014-19

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 014-19 im Grundsatz aus. Er informiert auch darüber, dass der Ortschaftsrat über den Sachverhalt beraten habe und mit diesem die Vorlage samt Beschlussvorschlag abgestimmt sei.

Ortsvorsteher Mayer stellt klar, dass es grundsätzlich keine Klagen über den Winterdienst gäbe. Ein Problem stellen ausschließlich zwei Anwohner dar. Bereits im vergangenen Winter und aktuell würde die Eskalation deutlich zu Tage treten. Es gäbe nun immer wieder Diskussionen, wohin der Räumdienst den Schnee verbringen soll. Die bisherigen Vermittlungen blieben erfolglos und es bliebe nun keine andere Möglichkeit mehr, wie in der Verwaltungsvorlage beschrieben. Es ist nach den Worten von Ortsvorsteher Mayer nun wichtig, die Grenzen im gesamten Kreuzungsbereich der Brühlstraße/Kirchstraße festzulegen und deutlich zu machen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz signalisiert, dass er persönlich den Beschlussvorschlag mittragen werde. Er habe jedoch ein Gespräch mit der Einsprecherin geführt und er schildert den Sachverhalt aus deren Sicht. Er appelliert, nochmals auf alle Beteiligten zuzugehen.

Für Stadtrat Klaus Leiber sei es nicht relevant, wer wem was mitgeteilt habe. Aus seiner Sicht sei der Räumdienst sehr zuverlässig und man müsse nüchtern festhalten, dass der betroffene Bereich aus persönlichen Gründen sehr problembehaftet sei.

Für Stadtrat Gerhard Steiner ist bei Betrachtung des Sachverhaltes klar, dass Grenzverhältnisse deutlich gemacht werden müssten, wobei er auch dazu rate, nochmals Konsensgespräche anzustreben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der deutlichen Abgrenzung der städtischen Flächen zu.

**6 Bebauungsplan "Sondergebiet Hundeplatz" und Örtliche Bauvorschriften "Sondergebiet Hundeplatz" Engen-Welschingen
Vorstellung und Behandlung der Anregungen aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Beschluss der Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie Anhörung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 BauGB
Vorlage: 012-19**

Stadtbaumeister Distler geht auf die umfangreich eingegangenen Anregungen detailliert und einzeln entsprechend der Anlage zur Vorlage Nr. 012-19 ein.

Stadtrat Jürgen Waldschütz richtet seinen Dank an das Stadtbauamt, dass ein junger und aktiver Verein so seitens der Verwaltung unterstützt werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt die Planung und beschließt die Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Anhörung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

**7 Fortschreibung des Teilregionalplans "Oberflächennahe Rohstoffe" für die Region Hochrhein-Bodensee
Beteiligungsverfahren gem. § 9 Abs. 2 Raumordnungsgesetz (ROG) i.V. mit § 12 Abs. 2 Landesplanungsgesetz (LplG)
Vorlage: 011-19**

Stadtrat Emil Veit erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Stadtbaumeister Distler erläutert die regionalplanerischen Rahmenbedingungen. Auf der Gemarkung seien zwei Flächen mit dem „Ertenhag“ in Welschingen (Sicherungsgebiet) und dem Bereich „Breite- und Langenhag“ in Anselfingen (Abbaugelände) betroffen. Im Bereich „Ertenhag“ seien bereits in den 70er Jahren Bodendenkmale (Keltengräber) festgestellt worden und diese sollen nun herausgeschnitten werden. Aus seiner Sicht sei jedoch das Problem, dass der Regionalplan mit einem Maßstab von 1 : 50.000 keine parzellenscharfe Abgrenzung ermögliche. Deshalb empfiehlt die Verwaltung, ein mögliches Heraustrennen des entsprechenden Gebietes erst mit einer konkreten Planung näher zu prüfen. Stadtbaumeister Distler stellt klar, wenn diese Flächen nun entfallen, so seien sie für die Zukunft nie mehr berücksichtigungsfähig. Im Bereich Anselfingen fallen im nördlichen und südlichen Abbaubereich Flächen weg. Im nördlichen Bereich sei der Abstand zur Wohnbebauung problematisch und im südlichen Bereich seien ebenfalls Bodendenkmäler zu verzeichnen. Hier sei der Abbauantrag deutlich zeitnäher zu erwarten, da es sich bereits um ein Abbaugelände handle. Auch hier solle die Stellungnahme so lauten, dass eine nähere Prüfung erst mit dem konkreten Abbauantrag erfolgen soll.

Für Stadtrat Armin Höfler stellt sich die Sachlage so dar, dass der Regionalverband aufgrund einer Stellungnahme des Denkmalamtes vor allem die Fläche im „Ertenhag“ herausschneide. Die Flächen sind seit langem bekannt und nach seiner Einschätzung auch eher klein gehalten. Er könne dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht folgen und er ziehe die Empfehlungen des Regionalverbands nicht in Zweifel. Auch Bürgermeister Moser stellt klar, dass er Denkmalschutz für überaus wichtig erachtet und dies ebenfalls nicht in Zweifel ziehe. Er ist jedoch der klaren Überzeugung, dass nicht bereits zum jetzigen Zeitpunkt eine Fläche herausgebrochen werden sollte. Ein möglicher Abbau im Bereich „Ertenhag“ sei erst in vielen Jahren wenn überhaupt zu erwarten. Dann gäbe es eventuell auch neue technische Möglichkeiten zur Sicherung von Bodendenkmälern, die von deutlich besserer Qualität als heute sein könnten. Er appelliert nochmals an das Gremium, dass bei einer Zustimmung zum Herausbrechen der Fläche diese unwiederbringlich verloren sei. Er sieht hier auch einen Verstoß des Regionalverbands gegen

Artikel 28 Grundgesetz (Gemeindliches Selbstverwaltungsrecht), wogegen er sich wehren möchte.

Stadtrat Jürgen Waldschütz unterstützt die Haltung der Verwaltung. Es sollte nachfolgenden Generationen garantiert bleiben, selbst zu entscheiden, was mit den Rohstoffgebieten auf der Gemarkung passieren soll.

Stadtrat Klaus Leiber ist der Meinung, dass man an einer Einstufung als Bodendenkmal nicht vorbei komme, wobei es für die Zukunft offen gehalten werden könnte, wie hiermit umgegangen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat bei zwei Gegenstimmen (Bernd Keller/Armin Höfler) mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Engen beschließt folgende Stellungnahme zur Fortschreibung des Teilregionalplan „Oberflächennahe Rohstoffe“ abzugeben:

Mit der Fortschreibung des Teilregionalplanes „Oberflächennahe Rohstoffe“ sollen in den Gebieten KN-05 AG Engen (Anselfingen Süd, Langenhag) und KN-04 SG Engen (Welschingen, Ertenhag) Flächen auf welchen archäologische Fundschichten bekannt sind, die gem. § 12 DSchG als Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung geschützt sind, komplett herausgenommen werden. Es wird gebeten, diese Flächen in der Fortschreibung als besonders Schützenswert zu kennzeichnen und wie in der 1.Änderung des Teilregionalplan „Oberflächennahe Rohstoffe“ aus 2005 zu belassen. Die Untersuchung dieser Flächen und daraus resultierenden Entscheidungen sollte auf die Genehmigungsebene zum Zeitpunkt des Abbaus verlagert werden.

Dies ist insbesondere damit begründet, dass übergeordnete Planungen wie Regionalplan und Flächennutzungsplan nicht parzellenscharf sind und somit eine fachlich korrekte Abgrenzung nicht auf Ebene dieser Planungen erfolgen kann.

Die Stadt Engen sähe die Fortschreibung des Teilregionalplans als unzulässigen Eingriff in ihr gemeindliches Selbstverwaltungsrecht nach Artikel 28 GG.

Nach dieser Beschlussfassung nimmt Stadtrat Emil Veit wieder aktiv an der Sitzung teil.

8 Beschlussfassung zur Vergabe der Bauarbeiten für die Erschließung Baugebiet "Guuhaslen" Bauabschnitt III in Welschingen Vorlage: 007-19

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 007-19.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Da derzeit noch kein genehmigter Haushalt vorliegt, befindet sich die Stadt Engen im Interimshaushalt, d.h. bis zur Genehmigung dürfen grundsätzlich keine neuen Verpflichtungen erfolgen. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit soll die Vergabe jedoch nicht länger herausgezögert werden.

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Storz aus Donaueschingen den Auftrag auf das Hauptangebot und das Nebenangebot zur Angebotssumme von 633.307,84 € zu erteilen.

**9 Beschlussfassung zur Vergabe von Arbeiten zur Verbesserung der Barrierefreiheit am Anne-Frank-Schulverbund im Rahmen der Inklusion
Vorlage: 020-19**

Bürgermeister Moser führt die Vorlage Nr. 020-19 grundsätzlich aus.

Stadtrat Stefan Gebauer regt auch im Hinblick auf die Ansiedlung der Zieglerschen an, Menschen mit Behinderung mehr am Stadtleben teilnehmen zu lassen. Hierbei würde er es begrüßen, wenn auf dem Weg von der Zieglerschen in die Stadt Sitzmöglichkeiten überprüft werden könnten.

Bürgermeister Moser sagt zu, hier einen Termin mit der Zieglerschen und Herrn Flegler anzuberaumen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Müller den Auftrag auf das Hauptangebot für den Einbau von Treppenliften zur Angebotssumme von 23.480,00 € zu erteilen

10 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

10.1 Kreuzungsbereich Brühl-/Kirchstraße in Biesendorf

Frau Heidi Reich möchte wissen, ob der gesamte Kreuzungsbereich vermessen werde. Bürgermeister Moser sichert zu, dass die so erfolgen werde.

**11 Beschlussfassung über die Annahmen von Spenden
Vorlage: 013-19**

Der Beschlussfassung liegt die Vorlage Nr. 013-19 zugrunde.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Geld, Sachspende und Schenkung zu.

12 Dringende Vergaben

12.1 Dringende Vergabe

Beschlussfassung zur Vergabe eines Nachtrags für Malerarbeiten im Bestand bei der Erweiterung und Sanierung der Grundschule Engen
Vorlage: 021-19

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 021-19.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Heiner Ranzenberger aus Engen den Auftrag zur Angebotssumme von 40.760,98 € zu erteilen.

12.2 Dringende Vergabe

Beschlussfassung zur Vergabe der Bodenbelagsarbeiten im Bestand bei der Erweiterung und Sanierung der Grundschule Engen
Vorlage: 022-19

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 022-19.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Roland Mauz aus Immenstadt, den Auftrag zur Angebotssumme von 61.032,72 € zu erteilen.

13 Mitteilungen

13.1 Bericht Baurechtsamt Engen 2018

13.2 Mitteilung über die 12. Änderung Flächennutzungsplan 2020 der VVG Singen zu Gewerblichen Bauflächen in Steißlingen

13.3 Mitteilung zur Einbeziehungssatzung "Hubwies" der Stadt Tengen

13.4 Mitteilung zu eingegangenen Bauanträgen

13.5 Information zum Förderprogramm Einzelhandel und Gastronomie in der Innenstadt

Stadtrat Emil Veit hakt nach, ob der Gemeinderat die Namen der Zuschussempfänger erhalten könnte. Dies sichert Bürgermeister Moser zu.

13.6 Mitteilung über das Wahlergebnis des Jugendgemeinderates 2019

14 Anregungen und Anfragen

14.1 Beförderungproblem bei den Stadtbussen zur 2. Stunde am Bildungszentrum

Stadtrat Stefan Gebauer hakt hier nach, da sich nach seiner letzten Anfrage keine Verbesserung eingestellt habe. Bürgermeister Moser und Hauptamtsleiter Stärk verweisen darauf, dass hier die Eltern direkt an die Stadtwerke Engen GmbH herantreten sollten. Sollte dieser hier Änderungen mit finanziellen Auswirkungen näher treten müssen, so werde dieser auf den Aufsichtsrat zukommen.

14.2 Sonnensegel Spielplatz "Hugenberg"

Stadtrat Stefan Gebauer ist nochmals von Eltern im dortigen Bereich angesprochen worden, ob es nicht möglich sei, ein Sonnensegel zu platzieren. Bürgermeister Moser verweist auf seine seinerzeitige Aussage zur damaligen Anfrage von Stadtrat Stefan Gebauer. Bei einer eventuellen Änderung müsse Stefan Gebauer einen Antrag im Gemeinderat stellen, den er dann zur Beschlussfassung bringen werde.

14.3 Zustand Hewenstraße

Stadtrat Lars Nilson kritisiert immer noch die Schadstelle im früheren Spitalscheunenbereich sowie die Baustellenbeschilderung der derzeitigen Arbeiten in der Hewenstraße. Stadtbaumeister Distler führt aus, dass die Schadstelle immer wieder vom Bauhof gereinigt worden sei und derzeit keine bessere Befestigung aufgrund der Witterung möglich ist. Hierzu habe die Verwaltung auch schon durchaus Lob seitens der Anwohner erhalten, dass der Bauhof hier immer wieder tätig sei. Bezüglich der Baustellenbeschilderung verweist Stadtbaumeister Distler darauf, dass es sich um eine Baustelle der Stadtwerke Engen GmbH handelt und das städtische Ordnungsamt hierzu sicherlich eine verkehrsrechtliche Genehmigung mit entsprechender Ausschilderung ausgestellt habe.

14.4 Umbau Bushaltestellen

Behindertenbeauftragter Flegler erinnert daran, dass die Stadt Engen noch ein Konzept zur Umrüstung der Bushaltestellen erarbeiten müsse. Hier würde man von der Stadt Engen nichts vernehmen. Bürgermeister Moser signalisiert, dass dieses Konzept noch erstellt werden müsse und dies auch auf der Agenda der Verwaltung stehe. Hauptamtsleiter Stärk ergänzt, dass zu diesem Thema ein umfangreiches Mail sowohl an den Behindertenbeauftragten als auch an den Kreisbehindertenbeauftragten mit entsprechenden Informationen in der vergangenen Woche ergangen sei.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Jürgen Waldschütz
Stadtrat

Erika Fritschi
Stadträtin